

## Beratung zum Medienbildungskonzept der Grundschule Selmsdorf

<i>Amt Schönberger Land</i> Fachbereich I <i>Datum</i> 05.05.2021	<i>Bearbeitung:</i> Annett Wolf <i>Bearbeiter/in-Telefonnr.:</i> 038828/330-1103
--	---

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Gemeindevertretung Selmsdorf (Entscheidung)		Ö

### **Sachverhalt**

Das vorliegende Medienbildungskonzept der Grundschule Selmsdorf wird nun der Gemeinde zur Abstimmung vorgelegt.

### **Informationen zum DigitalPakt des Bundes zur Förderung der Digitalisierung an den Schulen**

#### Ziele:

- Kompetenzen in der digitalen Welt erweitern
- Digitale Lernumgebungen/ digitale Werkzeuge + entsprechender Unterricht

Förderzeitraum: 01.01.2019 - 31.12.2024

Aus der Bund-Länder-Vereinbarung werden Mittel wie folgt bereitgestellt:

- Sockelbetrag je Schule (muss zweckgebunden sein) - öffentliche Grundschulen 40.000 €
- Schülerzahlabhängiger Betrag nach der Schülerzahl der amtlichen Schulstatistik Schuljahr 2017/2018 - 340 € je Schüler

#### Was ist förderfähig?

Aufbau oder Verbesserung der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen

- „schulisches WLAN“
- Standortgebundene Geräte (digitale Arbeitsgeräte)
- Schulgebundene mobile Endgeräte nur im Ausnahmefall für Schülerinnen und Schüler

#### Was ist nicht förderfähig?

- Breitbandanschluss
- Lokale schulische Serverlösungen
- Ausgaben für laufende Kosten der Verwaltung (Personalausgaben, Sachausgaben)
- Ausgaben für Betrieb, Wartung und IT-Support der geförderten Infrastrukturen

### Fördervoraussetzung:

Medienentwicklungsplan (MEP) und Medienbildungskonzept (MBK) mit folgenden Angaben:

- Bestandsaufnahme bestehender und benötigter Ausstattung
- Angaben zum technisch-pädagogischen Einsatz mit Berücksichtigung medienpädagogischer, didaktischer und technischer Aspekte und bedarfsgerechte Fortbildungsplanung für die Lehrkräfte
- Technologieoffenheit: Zu beschaffende digitale Infrastrukturen müssen grundsätzlich technologieoffen, erweiterungs- und anschlussfähig an regionale, landesweite oder länderübergreifende Systeme sein

Der Medienentwicklungsplan wird zurzeit erarbeitet und im Anschluss ebenfalls zur Beschlussfassung vorgelegt.

Eine Beratung zum Medienbildungskonzept der Grundschule Selmsdorf fand in der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schule, Bildung und Sport am 22.04.2021 statt und für folgende Empfehlung haben sich die Ausschussmitglieder ausgesprochen.

### **Beschlussvorschlag**

Die Gemeindevertretung Selmsdorf beschließt für die Erstellung des Medienentwicklungsplanes die Anzahl der Drucker in den Klassenräumen auf null zu reduzieren, zwei zusätzliche Klassensätze IPAD´s, eine jährliche Evaluierung des

Medienbildungsplanes und stetige Fortbildung im digitalen Sektor für die Lehrer einzuplanen.

### **Finanzielle Auswirkungen**

<b>GESAMTKOSTEN</b>	<b>AUFWAND/AUSZAHLUNG IM LFD. HH-JAHR</b>	<b>AUFWAND/AUSZAHLUNG JÄHRL.</b>	<b>ERTRAG/EINZAHLUNG JÄHRL.</b>
00,00 €	00,00 €	00,00 €	00,00 €

### **FINANZIERUNG DURCH**

### **VERANSCHLAGUNG IM HAUSHALTSPLAN**

Eigenmittel	00,00 €	Im Ergebnishaushalt	Ja / Nein
Kreditaufnahme	00,00 €	Im Finanzhaushalt	Ja / Nein
Förderung	00,00 €		
Erträge	00,00 €	Produktsachkonto	00000-00
Beiträge	00,00 €		

### **Anlage/n**

1	Medienbildungskonzept GS Selmsdorf_2020 (öffentlich)
---	--



# Medienbildungskonzept der Grundschule Selmsdorf

## Inhalt

Vorwort .....	2
1. Zielsetzung .....	2
2. Unsere Schule im Profil .....	3
3. Schul- und Unterrichtsentwicklung.....	3
3.1. Perspektive Unterricht.....	4
3.2. Perspektive Bildung .....	5
4. IT- Ausstattung und Ausstattungsbedarf.....	7
5. Betriebs- und Servicekonzept.....	8
6. Fortbildungskonzept.....	9
6.1. Zusammenfassung der schulindividuellen Qualifizierungsbedarfe .....	9
6.2. Fortbildungen .....	12
7. Zeitplanung.....	13
8. Evaluation.....	15

## Vorwort

In der Lebenswelt unserer Kinder im Grundschulalter sind digitale Medien ein selbstverständlicher Bestandteil. Smartphone, Tablet und PC haben in rasantem Tempo Einzug in die Kinderzimmer gehalten.

Daraus ergibt sich die dringende Notwendigkeit, den Kindern zu vermitteln, wie sie mit diesen Angeboten umgehen und sie sinnvoll nutzen können.

Mit unserem Medienbildungskonzept wollen wir die Möglichkeiten des Erwerbs von Medienkompetenzen aufzeigen, die an unserer Schule in schuleigenen Rahmenplänen integriert sind sowie pädagogisch sinnvoll in den Folgejahren angepasst werden.

Bei der Arbeit mit den „neuen Medien“ steht der Computer als mediales Multifunktionswerkzeug natürlich im Vordergrund. Aber auch der Einsatz analoger Medien, wie Film, Sachbücher, Lexika u.ä. wird auch weiterhin ein fester Bestandteil der Arbeit im Unterricht sein.

Die Integration der Medien in den Unterricht zielt auf die Verbesserung des fachlichen Lernens hin und unterstützt die selbstständige und aktive Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten.

Ein weiterer Aspekt des Einsatzes der „neuen Medien“ ist es aber auch zu lernen, Medienbotschaften kritisch zu hinterfragen, sachgerecht, selbstbestimmt und verantwortlich mit ihnen umzugehen aber auch für Gefahren, die mit dieser neuen Art der Informationsbeschaffung einhergehen sensibilisiert zu sein.

Grundlagen dieser Arbeit bilden hauptsächlich die KMK Strategie „Bildung in der digitalen Welt“, die Handreichung für den onlinegestützten Unterricht in Mecklenburg Vorpommern sowie der Rahmenplan „Digitale Kompetenzen“.

## 1. Zielsetzung

Der Einsatz digitaler Medien ermöglicht uns neue Formen der Veranschaulichung und Motivation. Digitale Werkzeuge eröffnen unseren Schülerinnen und Schülern neue Formen der Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten. Darüber hinaus werden im Unterricht die Voraussetzungen geschaffen, sie an den kommunikativen und aktiv partizipativen Möglichkeiten der globalisierten Welt teilhaben zu lassen.

Medienbildung trägt außerdem zum Erwerb fachlicher wie überfachlicher Kompetenzen bei, die für die aktuelle Lebensgestaltung ebenso wie für die Bewältigung künftiger Herausforderungen unverzichtbar sind. Eine kritische Auseinandersetzung mit Medieninhalten ist dafür genauso erforderlich wie die Reflektion des eigenen Medienhandelns.

Mit der Umsetzung haben wir durch den Einsatz von Laptops im Unterricht (z.B. Lernprogramme, Informationen zu vorgegebenen Themen suchen u.ä.) bereits begonnen. Dazu kamen vor 2 Jahren 2 interaktive Tafeln, die regelmäßig genutzt werden.

## 2. Unsere Schule im Profil

Name der Schule	Grundschule Selmsdorf
Nummer der Schule	75135819
Schulstandort/Adresse	23923 Selmsdorf Schulstraße 31
Schulart	Grundschule
Schulleiter/in	M. Voß
Mitglieder Steuergruppe	M. Voß, K. Thiele, K. Drissen
Schulische/r Medienbildungsbeauf- tragte/r	
Erstansprechpartner/in	J. Niehus
Anzahl der Lehrkräfte	8
Anzahl der Schülerinnen und Schüler	145

## 3. Schul- und Unterrichtsentwicklung

Der Computer/ das Tablet/ das Smartphone spielt außerschulisch bei unseren SchülerInnen bereits jetzt eine große Rolle. Die Kenntnisse und Erfahrungen sind jedoch sehr unterschiedlich entwickelt. Während der größte Teil der SchülerInnen den Computer ausschließlich zum Spielen verwendet, nutzen andere diesen bereits zur Informationsbeschaffung für die Hausaufgabenerledigung oder als Verständigungsmittel per Email oder Chat. An diese Lebenswirklichkeit muss Schule anknüpfen. Daraus erwächst der Anspruch, Medienkompetenzen zu entwickeln, den Unterricht weiterzuentwickeln, durch neue Medien zu ergänzen und diese dauerhaft zu integrieren, ohne dabei bewährte Inhalte aufzugeben.

### 3.1. Perspektive Unterricht

Die derzeitig dominierenden Unterrichtsszenarien an unserer Schule sind:

		nie	sehr selten	selten	häufig	sehr häufig
Punktuellem Einsatz	digitaler Medien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	digitaler Werkzeuge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Medienreflektion, -kritik	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		nie	sehr selten	selten	häufig	sehr häufig
Projektartige Arbeit mit	digitalen Medien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	digitalen Werkzeugen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Medienreflektion, -kritik	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		nie	sehr selten	selten	häufig	sehr häufig
Dauerhafter Einsatz	digitaler Medien	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	digitaler Werkzeuge	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Medienreflektion, -kritik	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Eine Weiterentwicklung in den Schuljahren 2020/21 und 2021/22 besteht für uns zunächst darin, die Arbeit mit digitalen Medien/ Werkzeugen in Richtung „häufig“ auszubauen.

In den verschiedenen Fachkonferenzen werden dazu verbindliche Festlegungen zum Unterrichtseinsatz digitaler Medien und Werkzeuge auf der Grundlage des Rahmenplanes „Digitale Kompetenzen“ getroffen.

### 3.2. Perspektive Bildung

Unser Ziel ist es, die digitalen Medien/ Werkzeuge in verschiedenen Einsatzfeldern im Unterricht einzubinden sowie selbstgesteuertes und kooperatives Lernen zu fördern. So sollen die SchülerInnen den Computer als einen Teil der möglichen Medienvielfalt in der Schule kennenlernen. Die motivierende Wirkung kann dabei besonders für gezielte Förderung eingesetzt werden, aber auch im Bereich der inneren Differenzierung. Auch in den Bereichen der Tages- und Wochenplanung oder Projektarbeit bietet der Computereinsatz vielfältige Möglichkeiten. Als Schreibinstrument oder zur Recherche bzw. Informationsbeschaffung soll er für die SchülerInnen ein wichtiges Medium darstellen.

Folgende **Kompetenzstufen** sollen in den einzelnen Klassenstufen angestrebt werden:

#### **Klassen 1/ 2**

Ziele in der Schuleingangsphase sind das Erlernen erster elementarer Fertigkeiten im Umgang mit dem Computer. Lernprogramme können gezielt im Förderunterricht und in offenen Lernformen eingesetzt werden.

#### **Klassen 2/ 3**

In diesen Jahrgangsstufen wird verstärkt der Umgang mit der Textverarbeitung eingeübt. Die SchülerInnen sollen in der Lage sein, den PC eigenständig und verantwortungsbewusst zu nutzen. Sie erwerben erste Kenntnisse zur richtigen Verwendung des Internets und werden auf die Gefahren und Probleme aufmerksam gemacht, die mit der Nutzung des Internets einhergehen.

In den Stoffverteilungsplänen sollen folgende konkrete Maßnahmen umgesetzt werden:

	Niveaustufe 1 (Kl.1/2)	Niveaustufe 2 (Kl.3/4)
Suchen, Verarbeiten,	Einführung in die Arbeit am PC (Teile, PC starten und herunterfahren, Software starten und beenden)	Eigene Geschichten/ Texte verfassen und Nutzung der Planungs-, Überarbeitungs- und Korrekturmethode (Bücher, Nachschlagewerke, Wörterbuch, Internet)

Aufbewahren	<p>Umgang mit der Maus (Navigation auf dem Desktop, Klick, Doppelklick)</p> <p>Schreiben, überarbeiten und gestalten erster Wörter, Sätze und Texte</p>	<p>Erweitern und sichern der Grundkenntnisse in der Computerbedienung sowie Funktionen des Textverarbeitungsprogramms WORD, schreiben und Gestalten von Texten, speichern von Daten auf dem PC</p> <p>Dokumente schreiben, bearbeiten und ausdrucken</p> <p>Suchen und Filtern von Informationen und Daten</p>
Kommunizieren und Kooperieren	<p>Aufmerksamkeit auf Gesagtes richten, den Beiträgen wichtige Informationen entnehmen, nachfragen, Gehörtes wiedergeben (z.B. Darstellendes Spiel, Hörspiel, Film)</p> <p>Kennenlernen und Anwenden einfacher Gesprächsregeln (Lärmampel)</p>	<p>Kurzvorträge halten unter Anwendung verschiedener Methoden der Präsentation der Lernergebnisse (Plakat, Youtube)</p> <p>Entdecken, beschreiben und beurteilen mathematischer Zusammenhänge</p> <p>Eigene Meinung formulieren und mit Argumenten belegen</p>
Produzieren und Präsentieren	Heranführen an einfache Arbeitstechniken, Methoden und Lernstrategien	<p>Kurzvorträge zu ausgewählten Themen (D, SU, En) mit Hilfe geeigneter analoger oder digitaler Medien ausarbeiten</p> <p>Kennenlernen von Malprogrammen am PC (Paint), erstellen von Tabellen und einfügen in ein Worddokument</p>
Schützen und sicher Agieren	Kennenlernen verschiedener Medien und Nutzung ausgewählter Medien unter Anleitung	<p>Verstehen und Reflektieren von Medien in der digitalen Welt</p> <p>Erhalten von Informationen über die Gefahren im Internet und Regeln der Nutzung</p> <p>Differenzierte und individualisierte Lernangebote durch den Einsatz von PC und Internet</p> <p>Erweiterung der Vielfalt von Lernformen im Unterricht: Lehrer wird zum Lernberater</p>
Problemlösen und Handeln	<p>Heranführen und Anleiten zur Nutzung einfacher Lernprogramme</p> <p>Kennenlernen einzelner Internetangebote wie z.B. „Antolino“ unter Anleitung</p>	<p>Selbstständige Nutzung unterschiedlicher Lernprogramme, z.B. Anton-App</p> <p>Recherchieren im Internet für Vorträge, Plakate u.ä.</p> <p>Finden geeigneter Suchbegriffe unter Anwendung geeigneter Suchmaschinen z.B. Findefuchs</p> <p>Bewusster Einsatz von Kontrollverfahren</p>
Analysieren und Reflektieren	<p>Positive Lernerfahrungen und Freude am Lernen fördern durch bewusst erlebte Lernerfolge</p> <p>Festigung und Übung mit Hilfe der Anton-App</p>	<p>Festigen erlernter Unterrichtsthemen mit Hilfe der Anton-App (D, Ma, SU, En)</p> <p>Auswerten und Bewerten von Informationen und Daten</p> <p>Analysieren und Bewerten von Medien</p>



## 4. IT- Ausstattung und Ausstattungsbedarf

Der Ist-Zustand der Ausstattung der Schule wurde mit Hilfe eines Fragebogens erfasst. Im Ergebnis der Abstimmung mit dem Schulträger wird zur Umsetzung der ausgewiesenen Unterrichtsziele folgende Infrastruktur benötigt:

		Ist	Soll
<b>1</b>	<b>Breitbandanbindung</b>	<b>Mbit/s</b>	<b>Mbit/s</b>
1.1	Breitbandanbindung	16	1000
<b>2</b>	<b>Raumsituation</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
2.1	Klassenräume mit LAN-Zugang	1	9
2.2	Klassenräume mit WLAN-Zugang	9	9
<b>3</b>	<b>Computertechnik und Peripheriegeräte</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
3.1	Klassenräume mit Computer-Beamer-Kombination	2	8
3.2	davon digitale Tafeln	2	8
3.3	Klassenräume mit einzelnen, digitalen Endgeräten	0	8
3.4	mobile, digitale Klassenzimmer	0	0
3.5	mobile Beamer	0	0
3.6	schulische Laptops	2	8
3.7	schulische Tablets	0	30
3.8	drahtlose Medienübertragung	0	0
3.9	Dokumentenkamera	1	2
3.10	Drucker	4	12
<b>4</b>	<b>Geräte zur Medienproduktion</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>

4.1	digitale Fotoapparate	1	1
4.2	digitale Video-Kameras	0	0
4.3	digitale Audio-Recorder	0	0
	Programme/Apps und Sonstiges	Lizenzen	Lizenzen
	Office-Anwendungen	40	90
	dynamische Geometriesoftware	2	8
	Anton-App	1	1
	Antolin	0	1
	Anwendungen/Dienste (Mediatheken, ...)	Lizenzen	Lizenzen
	FWU-Mediathek	0	0
	Interaktion/Kommunikation (Dateiablage, Cloud, ...)	Lizenzen	Lizenzen
	Padlet (Wochenplan und Zusatzmaterial)	0	-
	(derzeit keine Lizenz erforderlich)		

## 5. Betriebs- und Servicekonzept

Die notwendigen Vereinbarungen (Erreichbarkeit, Erstinformation, Auftragsauslösung, Vollzug) sind mit dem Schulträger verbindlich getroffen und schriftlich fixiert worden. Telefonische und schriftliche Erreichbarkeit: Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
 Erstinformation : IT- Beauftragte der Schule, erste Anlaufstelle für IT- Probleme, Kontaktaufnahme zum IT- Dienstleister.  
 Auftragsauslösung: durch IT- Beauftragten der Schule/Schulleitung, wenn im Rahmen des Vertrages, darüber hinaus in Absprache mit dem Amt Schönberger Land (Schulträger).

Vollzug: Auftragnehmer verpflichtet sich, alle anfallenden Geräteschäden, die nicht im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistung/ Herstellergarantie auftreten, Mo- Fr zwischen 8:00 Uhr und 18:00 Uhr zu beheben. Wartungsarbeiten werden spätestens am nächsten Werktag nach telefonischer oder schriftlicher Störungsmeldung vorgenommen. Die Wiederherstellung bezieht sich auch auf die Lauffähigkeit der Hardware inkl. Betriebssystem. Eine garantierte Wiederherstellung der Anwenderdaten ist hiervon ausgenommen, wird aber unmittelbar nach

Wiederherstellung der Lauffähigkeit der Hardware/ Betriebssystem eingeleitet. Der Auftragnehmer verfügt über einen vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Fernwartungszugriff auf das EDV-Netzwerk des Auftraggebers.

## 6. Fortbildungskonzept

### 6.1. Zusammenfassung der schulindividuellen Qualifizierungsbedarfe

Grundschule  
Selmsdorf

a) technische Einweisung/Fortbildung (Schulträger)  
b) schulinterne Fortbildung (schulische Medienbildungsbeauftragte/  
Multiplikatoren des MPZ)

Einschätzung der eigenen Kompetenz zur technischen Handhabung folgender Medien		Anzahl der jeweiligen Kompetenzgrade				Anzahl der jeweiligen Fortbildungsbedarfe				geplante strukturelle Zuordnung – s. Handreichung Punkt 8 bzw. Kasten a) bis d) – und organisatorische Reihenfolge der Qualifizierungsangebot
		sehr sicher	sicher	unsicher	sehr unsicher	sofort	mittelfristig	langfristig	kein	
Software stationär/mobil	Textverarbeitungsprogramm (z. B. Word)	1	4	1	1		1	5		individuell
	Tabellenkalkulationsprogramm (z. B. Excel)		1	5	1		4	3		extern
	Präsentationsprogramm (z. B. PowerPoint)		1	5	1		3	2	2	intern
	Bildbearbeitungssoftware		1	5	1		2	3	2	extern
	Audio – Aufnahme und Audioschnitt			5	2		1	4	2	extern
	Video – Aufnahme und Videoschnitt			4	3		1	4	2	extern
Geräte	Scanner		4	2	1		2	1	2	individuell
	Beamer		1	4	2		3	2	2	individuell
	Digitale/r Videokamera/ Fotoapparat	1	1	4	1		2	1	4	intern

	Dokumentenkamera a			3	4		2	3	2	intern
	interaktive Tafel + Peripheriegeräte		2	3	2	1	4	1	1	extern u. intern
	Smartphone + Tablet	1	3	2	1		1	1	5	individuell
Einschätzung der eigenen Kompetenz zur technischen Handhabung folgender Medien		Anzahl der jeweiligen Kompetenzgrade				Anzahl der jeweiligen Fortbildungsbedarfe				geplante strukturelle Zuordnung – s. Handreichung Punkt 8 bzw. Kasten a) bis d) – und organisatorische Reihenfolge der Qualifizierungsangebot
		sehr sicher	sicher	un- sicher	sehr un- sicher	sofort	mittel- fristig	lang- fristig	kein	
Internet	Recherchieren mit Browsern		6		1		2	1	4	individuell
	E-Mail-Account anlegen und nutzen		3	3	1		2	1	4	individuell
	Download und Entpacken von Dateien		2	3	2	1	1	2	3	extern
	Homepage/Blog erstellen und pflegen		1	1	5		1	3	3	extern
	Online- Anwendungen (Banking, Booking, ...)		4	2	1		1	2	4	intern
Interaktives im Web (2.0)	Kommunizieren (Social Networks, Chats, Messenger, Audio- /Videokonferenzen )	1	2	2	2	2	1	1	3	intern
	Freigeben und Teilen von Inhalten, Terminen, etc. (Clouds, Blogs, Social Networks, ...)			5	2	1	3	3		extern
	Kooperieren und Lehren mit Lernplattformen (Moodle, lo-net2, ...)			4	3	1	2	3	1	intern
	Kollaborieren (eTwinning, Wiki, Etherpad, ...)			2	5	1	2	2	2	extern

	Erstellen von onlinebasierten, interaktiven Arbeitsblättern, Fragebögen, Learning Apps			3	4	1	3	2	2	intern
	Produzieren und Veröffentlichungen in Video-, Audio- und Fotoportalen			3	4	1	1	2	3	extern

Einschätzung der eigenen Kompetenz beim sinnvollen und zielgerichteten Einsatz von Medien im Fachunterricht		Kompetenzgrad				Fortbildungsbedarf				geplante strukturelle Zuordnung – s. Handreichung Punkt 8 bzw. Kasten a) bis d) – und organisatorische Reihenfolge der Qualifizierungsangebote
		sehr sicher	sicher	unsicher	sehr unsicher	sofort	mittelfristig	langfristig	kein	
Methodik und Didaktik	Filmbildung/Filmkritik			3	4		1	3	3	extern
	Medien und Gesellschaft – Macht der Medien		1	4	2		1	3	3	extern
	Online-Mediatheken im Fachunterricht			4	3	1	1	3	2	extern
	Audio- und Videoprojekte			3	4		1	4	2	extern
	Nutzung des Internets als Quelle und Wissenspeicher im Unterricht		3	1	3	1		3	3	individuell/ extern
	Lernen und Lehren mit interaktiven Medien		2	2	3		3	2	2	intern/ extern
	Lernen und Lehren mit mobilen Medien		2	4	1		3	2	2	extern
	Forschendes Lernen mit Medien		1	2	4		2	3	2	extern

	Medienbasierte Unterrichtsmethoden (WebQuest, Geocaching, Flipped Classroom, ...)			4	3		2	2	3	extern
	Nutzung des Potentials von Medien zur Inklusion und zum Ausgleich von Heterogenität		1	3	3		3	2	2	extern

Einschätzung der eigenen Kompetenz auf dem Gebiet Medienrecht und Prävention		Anzahl der jeweiligen Kompetenzgrade				Anzahl der jeweiligen Fortbildungsbedarfe				geplante strukturelle Zuordnung – s. Handreichung Punkt 8 bzw. Kasten a) bis d) – und organisatorische Reihenfolge der Qualifizierungsangebote
		sehr sicher	sicher	unsicher	sehr unsicher	sofort	mittel-fristig	langfristig	kein	
Medienrecht und Prävention	Medienrecht im Internet (Urheber- und Lizenzrecht, Persönlichkeitsrecht, verbotene Inhalte, Hasskommentare)			4	3	1	2	2	2	extern
	Kinder- und Jugendmedienschutz (z. B. Cybermobbing, Grooming, Fake News)		1	5	1	1	2	2	2	individuell
	Datenschutz als Bildungsaufgabe			4	3	1	2	2	2	extern
	Datenschutz in der Schulverwaltung		1	3	3	2		2	3	extern
	Big Data als Bildungsaufgabe			3	4		1	2	4	extern
	Mediensucht		1	4	2		2	3	2	extern

## 6.2. Fortbildungen

Um Schülerinnen und Schülern die notwendigen Aufgaben zur Stärkung der IT- und Medienkompetenz vermitteln zu können, müssen die Lehrkräfte durch entsprechenden Schulungen und Fortbildungen in der Lage versetzt werden, diese Aufgaben zu erfüllen bzw. Kenntnisse weiterzugeben. Hierzu wurde der Bedarf einzelner Lehrkräfte in geeigneter Weise erhoben und systematisiert, damit die schulinterne Fortbildungsplanung dementsprechend darauf abgestimmt werden kann. Das generelle Ziel muss die ständige Förderung und

Entwicklung der Lehrkräfte, insbesondere ihre Weiterqualifizierung sein, um damit die Sicherung und Entwicklung der Qualität unserer Schule und des Unterrichts zu ermöglichen.

**Folgende Fortbildungen fanden in vergangenen Monaten statt:**

- Informationsveranstaltung für Schulleitungen zur Umsetzung des DigitalPaktes am 4.09.2019
- Technische Einweisung zum Einsatz der interaktiven Tafeln
- Einsatz der Lernapp Anton und Nutzung von Padlet am 10.11. und 24.11.2020
- online- Fortbildungen zu selbstgewählten Themen am 24.03.2020
- DigitalPakt mit Amt Schönberger Land und Schulträger am 10.09.2020 in Schönberg
- Modul 1 am 13.10.2020: Umsetzung der KMK-Strategie in unserer Schule
  - Herr Uwe Kranz Einführung und Motivation
  - Regionalbeauftragter KMK-Strategie und Digitalpakt
  - für Medienbildung MBK und MEP
  - Rahmenpläne aus der Perspektive der jeweiligen Schule
  - Was ist guter digitaler Unterricht?
- Module 2 und 3 konnten coronabedingt noch nicht stattfinden

Auch weiterhin wird die tägliche Praxis und das Selbststudium eine bedeutende Quelle des eigenen Lernens sein. Lehrkräfte sind in der Lage, neue Inhalte selbstständig zu erarbeiten und für den Unterricht aufzuarbeiten. Dazu gehören beispielsweise das Studium von Fachliteratur und Lehrmitteln, Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Lehrkräften, Entwicklung von Unterrichtsmaterialien, Besuch von Fachtagungen oder das Ausprobieren von neuer Software. Eine Vielzahl von Lernangeboten ist auch im Internet zu finden. Schulexterne Fortbildungen (IQ M-V) werden ebenso realisiert wie schulinterne Fortbildungen unter Einbindung des Medienbildungsbeauftragte und/ oder der medienpädagogischen Multiplikatoren des MPZ, die sich am Bedarf des Kollegiums orientieren.

**7. Zeitplanung**

<b>Termin</b>	<b>Meilenstein</b>	<b>Verantwortlich</b>
3/2020	Austausch mit Schulträger zum MBK und MEP	Schulleitung + Schulträger
3/2020	Initiierung einer Steuergruppe bestehend aus Verantwortlichen zur Umsetzung der KMK-Strategie an der Schule mit Unterstützung des medienpädagogischen Multiplikatoren des MPZ	Schulleitung/ MPZ Herr Zurbrück

8/2020	Feedbackrunde in der Lehrerkonferenz und Beschluss zur Erarbeitung des MBK Befragung zum Fortbildungsbedarf	Schulleitung/ Lehrerkollegium
10/2020	Erarbeitung eines Unterrichtsplanes/ Maßnahmen und Projekte auf unterschiedlichen Niveaustufen Befragung zur IT-Ausstattung	Schulleitung/ Lehrerkollegium
11/2020	Erstellen des MBK	Schulleitung/ MPZ Herr Kranz
1/2021	Vorstellung des MBK Feedbackrunde in der Lehrerkonferenz	Schulleitung
1/2021	Vorstellung des MBK in der Schulkonferenz/ Beschlussfassung	Schulleitung Schulkonferenz
2/2021	Übergabe des MBK an Schulträger und Schulamt	
3/2021	Feedbackrunden in schulinternen Mitwirkungsgruppen Anmeldung Fortbildungsbedarfe und Vorbereitung von schulinternen Fortbildungsveranstaltungen	Schulleitung Steuerungsgruppe
3/4/2021	Fortbildung/ Module durch medienpädagogische Multiplikatoren Organisation Schilf-Tage	Schulleitung Multiplikator des MPZ
2021/22	Evaluation Abgleich der festgelegten Kriterien mit der tatsächlichen Umsetzung Anpassung des MBK	Schulleitung Steuerungsgruppe Schulträger
2022/23	Fortschreibung des MBK auf Basis	Schulleitung



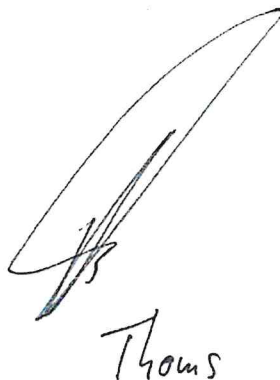
	der Evaluation Ggf. weitere Anpassung der Ausstattung Fortbildung der Lehrkräfte (Schilf-Tage)	Steuerungsgruppe Kollegium
--	--	-------------------------------

## 8. Evaluation

Der Einsatz von moderner Medientechnik allein kann die Qualität des Unterrichtes und die Leistungen der SchülerInnen nicht verbessern, sondern ist ein bildungspolitischer, unerlässlich zu integrierender und notwendiger Baustein im heutigen Lehr- und Lernprozess in unserer Gesellschaft.

Das hier vorliegende Medienkonzept bedarf einer regelmäßigen Überarbeitung und Aktualisierung entsprechend der individuellen Bedarfe unserer Schüler- und Lehrerschaft durch die entsprechenden schulischen Gremien. Die Evaluation erfolgt jährlich mit Hilfe einer erneuten Befragung der Kolleginnen zum Fortbildungsbedarf. Auch Hospitationen bei Kolleginnen unterstützen bei der Weiterentwicklung der Medienkompetenz.

Dieses Medienbildungskonzept wurde am 08.01.21 von der Schulkonferenz beschlossen.



Thoms